

April 2018

15 Jahre Walken

Kaum zu glauben, aber wahr, wir walken jetzt scho 15 Jahr.
Im Jahre 2003 - begannen wir mit der Walkerei.
A kloane Gruppe mit 5-6 Leit' waren allzu gern dafür bereit.
Wir suchten uns den Mittwoch aus und walkten froh in die Natur hinaus.
Anfangs nur ganz ebene Strecken, um die Lust am Walken zu wecken.
Der 1. Sommer war furchtbar heiss, alle verloren ganz viel Schweiss.
Keiner jammerte, keiner gab auf, alle walkten brav landab landauf.
Bis eines Tages der Gedanke spross, denn unser Durst war riesengroß;
Wir machen einen Einkehrschwung, sonst bringt uns die Hitze um.
Und seit dem Tag gehört zum Walken, den Durst zu löschen und zu talken.
Die Teilnehmer, wurden mehr und mehr, vielen gefiel das Walken immer mehr.
Die Touren werden länger, auch leicht bergauf, wir kamen bis zum Bergelsteiner See
hinauf, bis Gallzein und Zell am See, bis Weerberg und zum Achensee,
nach Grafenast und St. Gertraudi, jedesmal a Riesengaudi.
Ins Zillertal bis Fügen rein, ins Vomperloch, auch das war fein, Fratzberg hin und
wieder retour, Greaangerl, a a nette Tour.
Den Reintaler See ham wir oft umrundet, auch das Bauernhof-Museum erkundet.
Die Maiglöckerl im Pirchat drüb' n und die Schneeglöckerl, wenn sie blüh' n
in Kolsass bei der Lourdeskapell' n, alle Jahre wieder, ham ma des well' n.
Dann die Einkehr in verschiedene Lokale, große Radler oder ganz normale,
guate Kuch' n a saure Wurst, auf Kalorien schau' n des is uns wurscht.
A hoassa Fleischkas, dann und wann nach' m Walken, die Krönung dann.
Geburtstage und kloane Feste, waren immer no das Beste.
Und auch die Unterhaltung ist wichtig und des Verschnaufen und Rasten richtig.
Zum Erzählen gibts allerweil und nette Witze san oiwei dabei.
So vergingen die Jahre, es gab keiner auf, im Gegenteil, es gibt immer neuen Zulauf.
In diesen 15 Jahren, es ist schwer zu fassen, haben uns 4 Walker,
alles Männer, leider verlassen.
Das hat absolut nichts mit dem Walken zu tun, mögen sie in Frieden ruh' n.
Sie waren Walkingfreunde mit viel Humor, ihre Sprüche und Witze,
hab i heit no im Ohr.
Ja des lustige in unserer Runde, mir ham a 3 brave Walkinghunde.
Altersmässig so wie wir: bisserl taub, bisserl blind und durstig so wie wir!
Lob' n muaß i heit die braven Fahrer, des is Freundschaftsdienst a wahrer.
Alle Donnerstag san sie bereit und nehmen mit de Walkingleit'
Damit sie pünktlich san zum Walkingstart, wo die ganze Meute wart'.
Des san der Helmuth und der Franz, der Hermann, Walter und dann
Ganz besonders Edith und die Ruth, die machen das immer gut.

Und die Sieglinde ganz bestimmt, weil sie mich oft mitnimmt.
Alle san so hilfsbereit und des macht a große Freid.
Und mit de neuen Leiberl, de blauen, mei do wern de Leit' erst schauen.
Hint' der Aufdruck "Herzsportgruppe" nennt sich unsere ganze Truppe,
vorn das Herz am richtigen Fleck, erfüllt somit den ganzen Zweck.
So wern ma walken des ganze Jahr, mei, des find i wunderbar!
Bis des klappt hat, war a Kampf, doch jetzt geht des ohne Krampf.
Da Walter hat des durchgestanden, bis alle dann das richtige fanden.
Des "blau" des tuat jetzt endlich passen, koa rot, koa gelb, a schwarz ham's lassen,
des Kragerl passt am Poloshirt, weil des oafach hoit so g' hört.
A d' "Qualität" hot alle erhitzt, weil ma doch womöglich schwitzt.
So is des guat ausgegangen und nächste Woch' werd angefangen,
ganz in "Blau" und frohen Mutes, tun wir unsrer Gesundheit Gutes.
Und walken durch das schöne Tirol, des is doch so wundervoll.
I wünsch 'ma, dass no lang so bleibt, dass uns am Donnerstag aussitreibt,
dass ma beinand bleibm no so viele Jahr, und gsund und lustig, wia schee des waar.
15 Jahr, a schöne Zeit, no moi so vui, ja des waar g'scheit.
I wünsch' Eich allen, machts weiter so, denn Bewegung und Lachen,
des macht Eich froh.
Jetzt mit de schönen blauen Dressen, do könnt's die Langweil vergessen.
I mächt weiterhin a bei Eich bleib'n und jetzt hör' i auf mit den ganzen Schreib'm
Es is all's g'sagt, es is all's wahr, Pfiat Eich, mei ganze Walkingschar!

Hannelore Mair